

# Klarer Aufstieg für den SC Aadorf

---

**Nach einer sehr erfolgreichen Saison in der Schweizer Gruppenmeisterschaft konnte das Schachquartett vom Aadorf am vergangenen Samstag das Aufstiegsspiel gegen den SC Wil bestreiten. Das gut zusammengeschweisste Raiffeisen-Team von Aadorf hatte in der laufenden Saison alle Spiele gewonnen und war auch bei diesem Zusammentreffen klarer Favorit im Aufstiegskampf in die 2.Liga.**

## **Erster Punkt schon gleich von Beginn weg!**

Da der SC Wil an diesem Samstag nur drei statt den nötigen vier Spieler aufbieten konnte, hatten die gastgebende Aadorfer gleich einen Punkt von Beginn weg. 1:0 für Aadorf

## **Paul Frischknecht brillierte trotz des wenig bekannten Eröffnungspiels seines Gegners**

Paul Frischknechts Gegner wählte eine sehr selten gespielte Eröffnung (Holländisch im Anzuge), so dass er bereits vom ersten Zuge an selber, d.h. ohne grosse Kenntnis der Varianten, überlegen musste. Nach einem soliden Aufbau der Spielanlage opferte Paul einen Bauern für aktives Spiel gegen den gegnerischen König in der Brettmitte. Zu sehr darauf bedacht, das Bauernplus zu bewahren, übersah der Gegner eine versteckte Drohung. Das brachte dem Senior von Aadorf einen ganzen Turm ein. Jetzt musste er einfach sorgfältig weiterspielen. Mit Hilfe des Mehrturmes heimste Paul einen Bauern nach dem anderen ein und tauschte alle Leitfiguren ab. Als Paul den Gegner zum Tausch seiner letzten verbliebenen Figur, einem Turm, zwingen konnte, streckte der Wiler die Waffen! 2:0 für Aadorf

## **Hervorragender Sieg am ersten Brett und Glück im Unglück für Raphael**

Nachdem Volker Stief am ersten Brett mit den weissen Steinen sich durch die skandinavische Eröffnung gespielt hatte, bekam er nach ungleicher Rochade zunächst Druck auf die gegnerische Königsstellung. Sein Gegner konterte mit einem Bauernopfer, wonach er die Initiative übernahm und einigen Druck gegen den weissen König aufbauen konnte. Der Aadorfer konnte diesen mit einigen genauen Zügen standhalten und die Partie letztlich mit einem unabwendbaren Mattangriff kurz vor der Zeitkontrolle für sich entscheiden.

Währenddessen verlor Raphael, in der für den Aadorfer überlegene Stellung unglücklich einen Turm. Durch den falschen Turmzug konnte der Wiler mit Bauerndrohung den König weglenken und mit anschliessendem König-Turm-Spiess den Turm kurz vor dem Endspiel gewinnen. Das hartnäckige Weiterspielen des Aadorfers wurde dann aber sogleich belohnt. Im Glauben den Aadorfer Schachmatt zu stellen verlor der Wiler stattdessen seinen Turm mit Grundlinienmatt. 4:0 für Aadorf

### Aadorf– Wil 4 :0

V.Stief – W.Stucki 1:0

B.Nadler– P.Frischknecht 0:1

R.Golder – K.Lüdi 1:0

Forfait – U.Zepetella 0:1